

Utrecht, Caravaggio und Europa

Alte Pinakothek, München

17. April bis 21. Juli 2019

Die Alte Pinakothek in München präsentiert mit der Sonderschau „Utrecht, Caravaggio und Europa“ vom 17. April bis 21. Juli 2019 einen der altmeisterlichen Höhepunkte des Ausstellungsjahrs 2019. Atemberaubend und unkonventionell müssen die Gemälde Caravaggios auf die drei jungen Utrechter Maler Hendrick ter Brugghen (1588-1629), Gerard van Honthorst (1592-1656) und Dirck van Baburen (um 1592/93-1624) gewirkt haben, als sie diese in Rom zum ersten Mal sahen. Caravaggios Werke, von neuartigem Realismus und mysteriösem Licht gekennzeichnet, brachen mit bestehenden Traditionen und sollten stilprägend für viele Künstler aus Italien, Frankreich, Spanien und den Niederlanden werden. Die Ausstellung in der Alten Pinakothek zeigt 75 der schönsten Gemälde der bedeutendsten "Caravaggisten", darunter Bilder von Orazio Gentileschi, Bartolomeo Manfredi, Jusepe de Ribera, Valentin de Boulogne und Caravaggio selbst. Die Werke entstammen der Kernperiode des europäischen Caravaggismus, der Zeit von 1600-1630, geschaffen von denjenigen Malern, die in Rom noch direkten Kontakt zu Caravaggio hatten bzw. kurz nach dessen Tod in der Ewigen Stadt eintrafen.

Ein Großteil der internationalen Leihgaben aus rund 50 Museen, kirchlichen Einrichtungen und Privatbesitz wird das erste Mal in Deutschland zu sehen sein. Darunter Caravaggios berühmter "Heiliger Hieronymus" aus dem Kloster Montserrat bei Barcelona, Gerard van Honthorsts "Konzert" aus der National Gallery of Art in Washington und dessen "Enthauptung Johannes' des Täufers", die heute noch an ihrem ursprünglichen Bestimmungsort, der Kirche Santa Maria della Scala in Rom als Altarbild dient. Besondere Aufmerksamkeit wird die spektakulärste Leihgabe der Ausstellung erfahren: Caravaggios "Grablegung Christi" aus den Vatikanischen Museen in Rom, die bis zum 20. Mai in München präsentiert wird.

Durch eine direkte Gegenüberstellung mit den Bildern ihrer europäischen Kollegen wird der besondere Stil der holländischen Maler auf eindrucksvolle Weise sichtbar. Unverkennbar sind die mit Kerzen und Fackeln dramatisch ausgeleuchteten und bühngleich inszenierten Figurenbilder von Gerard van Honthorst. Vielfach nachgeahmt und erfolgreich, erhielt er in Italien den Beinamen "Gherardo delle Notti" (Gerard der Nachtstücke). Die Holländer trieben den Realismus Caravaggios auf die

Durch eine direkte Gegenüberstellung mit den Bildern ihrer europäischen Kollegen wird der besondere Stil der holländischen Maler auf eindrucksvolle Weise sichtbar. Unverkennbar sind die mit Kerzen und Fackeln dramatisch ausgeleuchteten und bühngleich inszenierten Figurenbilder von Gerard van Honthorst. Vielfach nachgeahmt und erfolgreich, erhielt er in Italien den Beinamen "Gherardo delle Notti" (Gerard der Nachtstücke). Die Holländer trieben den Realismus Caravaggios auf die



Hendrick ter Brugghen (1588 - 1629), Der heilige Sebastian, von Irene gepflegt, 1625, Öl auf Leinwand, 150,2 x 120 cm
© Allen Memorial Art Museum, Oberlin College, OH. R. T. Miller Jr. Fund, 1953.256



Michelangelo Merisi, gen. Caravaggio (1571 - 1610), Die Grablegung Christi, 1602/03, Leinwand, 300 x 203 cm
© Vatikanstadt, Musei Vaticani, Pinacoteca Vaticana

Spitze und machten selbst vor hässlichen Details wie Knollennasen und faulen Zähnen nicht Halt. Aufgrund ihrer eigenen kulturellen Identität differieren ihre Bilder signifikant von denen der französischen, flämischen, italienischen und spanischen Caravaggisten.

Quasi in letzter Sekunde erhielten die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen von den italienischen Behörden noch die Zusage für ein besonderes Exponat: Caravaggios berühmtes Prunkschild mit dem abgeschlagenen Haupt der Medusa.

Im Gegensatz zu vorangegangenen Ausstellungen geht es in dieser Schau neben den Gemeinsamkeiten primär um die Unterschiede zu dem großen italienischen Barockmaler Caravaggio.

Als Kuratoren der gemeinsam mit dem Centraal Museum in Utrecht entwickelten Ausstellung zeichnen Dr. Bernd Ebert (Kurator) und Dr. Susanne Hoppe (Wiss. Mitarbeit) verantwortlich. Zur Ausstellung ist ein 304-seitiger Katalog im Hirmer Verlag, der im Museum für 34,90 €, im Buchhandel für ca. 45 Euro erhältlich ist. Für den Rundgang selbst steht den Besuchern ein Audioguide zur Verfügung.



Michelangelo Merisi, gen. Caravaggio (1571 - 1610), Medusa, sogenannte Medusa Murtola, 1597, Leinwand auf Pappelholz, Durchmesser 44,68 cm, gemessen über der Rundung 48/49 cm, Privatbesitz © Privatbesitz

Die Ausstellung kompakt

Titel:	Utrecht, Caravaggio und Europa
Ort und Dauer:	Alte Pinakothek, München, Barer Straße 27, 80333 München 17. April bis 21. Juli 2019
Veranstalter:	Alte Pinakothek, München, In Kooperation mit dem Centraal Museum, Utrecht (NL)
Ausstellungstyp:	Sonderausstellung
Ausstellungskuratoren:	Dr. Bernd Ebert (Kurator) und Dr. Susanne Hoppe (Wissenschaftl. Mitarbeit)
Exponate:	75 Exponate
Leihgeber:	über 50 internationalen Sammlungen, wie dem Metropolitan Museum of Art in New York, dem Kunsthistorischen Museum in Wien, dem Louvre in Paris oder den Vatikanischen Museen
Öffnungszeiten:	Di-Mi: 10-21 Uhr, Do-So: 10-18 Uhr, montags geschlossen Di, 18.6. und Mi, 19.6. schließt die Ausstellung bereits um 18 Uhr. Di, 25.6. und Mi, 26.6. schließt die Ausstellung bereits um 20 Uhr
Eintritt:	12 €, ermäßigt: 9 €, Kinder (6-18 Jahre): 1 €, Familien 14 € Schüler- und Jugendgruppen 1 € pro Person, 2 Begleitpersonen frei.
Ausstellungssprachen:	Die Ausstellung ist zweisprachig in deutsch und englisch
Audioguide:	in deutscher und englischer Sprache (mit Musik zu allen Werken): 4 €
Führungen:	Teilnahmegebühr für alle Führungen: 3 €, begrenzte Anzahl an Teilnahmepätzen, Tickets ab 10 Uhr an der Tageskasse Ausstellungsführungen: Di: 14 und 19 Uhr, Mi: 14 und 19 Uhr, Do: 14 Uhr, Fr: 14 Uhr, Sa: 14 und 16 Uhr, So: 12, 14 und 16 Uhr Themen- und Dialogführungen: jeden Mittwoch um 17 Uhr Übersicht der Themen auf www.pinakothek.de/caravaggisti
Symposium:	Freitag, 10. Mai 2019, 10-17 Uhr, Eintritt frei
Publikation:	Katalog: 304 Seiten mit 330 Abbildungen in Farbe, 24 x 28 cm: im 34,90 €, Hirmer Verlag (ISBN: 978-3-7774-3132-1)
Allgemeine Infos:	Tel.: 089 23805284 Besucherservice/Kunstvermittlung
Internet:	www.pinakothek.de/caravaggisti
eMail:	info@pinakothek.de